

Der Landvogt Franz Anton Keller berichtet über zwei seiner Beamten, die wegen eines Vergehens in Bregenz verhaftet wurden. Ausf. Schloss Vaduz, 1732 März 9, AT-HAL, H 2608, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landsfürst und herr herr.¹

Euer durchleucht solle gehorsambst ohnverhalten, wie daß zu Veldkirch² in erfahrung gebracht, daß die kayserliche resolution in puncto des bekandten landgerichtshandel wider dero beampte dahin ausgefallen, daß sie sich nach Bregenz³ in arrest stellen, bey dem kayserlichen herrn commissario abbitten und alle unkösten bezahlen solen. Wovon dem in fashings-ferien sich zu Bregenz bey seiner schwiger befindenden fürstlichen landschreiber gleich nachricht ertheillet, allein diser antwortete mir, wie daß deme nit also, die sache auch nit so böß und sie auff den 1. Martii bey dem kayserlichen commissario herrn von Rudolffi zu erscheinen citiret wären. Worauff mich gleich anhero verfieget, umb den [2] restituirten verwalter anzubefehlen, daß er sich als dimittirter stellen solle, umb euer durchleucht reichsfürstliche hochheit zu salviren, allein ist derselbe den andern tag frühe, ohne sich bey mir zu melden, nach gedachten Bregenz in der stille abgerayset, wann nun wider alle ordnung, daß ein subordinirter officier, ohne vorwüssen seine soberen und vorgesezten sich ausser lands begeben, vil weniger sich bey einem frembden foro stellen solle. So will solches euer durchleucht gnädigsten erkantnus gehorsambst anheimb stellen. Er seynd nun erwente zwey beampte zu Bregenz auff 8 tag mit arrest in einem wüthshauß "Zum Ochsen" genant, beleet und darinnen verwachtet werden, als dann sollen sie wegen des begangnen excesses abbitten und die auffgelauffene unkösten bezahlen. Ich hoffe selbige heunt widerumb zurükh.

Die kayserliche resolution scheint hart zu seyn, wozu der österreichische zeig, nemblichen der landgerichts assessor und landaman Weber, auff welchen sich die zwey fürstlichen beampte haupt-[3] sächlich bezogen, anlaß gegeben, daß diser wider dieselbe gantz contrar ausgesagt, villeicht haben sie auch diejenige zeigen, so ich per notarium aydlich abhören lassen, dahin persuadiret, daß sie den grund der wahrheit verschwigen haben.

Womit mich zu landsfürstlichen hulden unterthänigist empfehl und in aller soumission beharre.
Euer durchleucht

Schloß Hohenliechtenstein⁴, den 9. Martii 1732.

Unterthänigist, gehorsambster
Franz Anton Keller⁵ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Von liechtensteiner landvogten de dato 9. Martii 1732 in sachen deren zu Bregenz arrestirten fürstlichen beampten.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

³ Bregenz, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Schloss Vaduz.

⁵ Franz Anton Keller war von 1730 bis 1734 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Keller, Franz Anton*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 431.